

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 48

Titel: Post-it-war - Kunst mit kleinen Klebezetteln (12 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## „Post-it-war“ – Kunst mit kleinen Klebezetteln

48/5

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen den Begriff „Post-it-war“ kennen und erfahren einiges über die Kunst mit kleinen Klebezetteln.
- Sie entwickeln und erstellen selbst ein Klebezettelkunstwerk auf einem Fenster bzw. einer großen Fläche im Schulgebäude.

## Anmerkungen zum Thema:

## Erfindung der Post-its

Im Jahre 1974 experimentierte **Art Fry** mit einer Klebmasse, die sein Freund Spencer Silver schon ein paar Jahre früher für eine Art Pinnwand erfand, die sich aber schlecht verkaufte.

Als **Art Fry**, Mitglied eines Kirchenchors und Freund von Spencer Silvers, seine Lesezeichen im Stehen ständig aus den Notenheften fielen, bestrich er kleine Zettel mit der klebrigen Masse seines Freundes, an dessen Erfindung er sich wieder erinnerte. Tatsächlich hafteten die Zettel perfekt an den Notenblättern und ließen sich auch leicht wieder ablösen, ohne das Blatt zu zerstören. Das war der Beginn der Post-it-Kultur!

Die ursprünglichen Klebezettel waren kanariengelb und hatten eine Größe von 76 x 76 mm. Mittlerweile sind die Basispatentrechte ausgelaufen und es gibt die Klebezettel in verschiedensten Größen und in allen möglichen Farben von unterschiedlichen Herstellern. In Deutschland werden pro Jahr ca. fünf Millionen Blöcke verkauft.

## „Post-it-war“

Im Frühjahr 2011 brach der „Post-it-Krieg“ im Pariser Vorort Montreuil aus. Die Mitarbeiter des Computerspielkonzerns **Ubisoft** begannen, mit selbstklebenden Notizzetteln (Post-its) ein pixeliges Bild von „**Rayman**“ – der Kultfigur des Hauses – an ihre Fenster zu kleben. Prompt kam die Reaktion der Mitarbeiter der gegenüberliegenden Bank **BNP Paribas**, die „zurückklebten“. Sie erstellten ebenfalls aus Haftzetteln schießende „**Raving-Rabbits**“, das sind Hasen, die „Raymans“ Welt zerstören wollen. Das war der Beginn des „Post-it-Kriegs“.

Zunächst waren die Chefs der beiden Firmen nicht besonders begeistert von der verschwendeten Arbeitszeit, die teilweise für das Kleben draufging. Schnell änderten sie aber ihre Meinung und unterstützten das Projekt fortan als teambildende Maßnahme. Ubisoft stellte sogar extra einen Projektleiter für die Post-it-Duelle ein.

Bereits in den nächsten Monaten breitete sich das „Post-it-Fieber“ in ganz Paris aus. Mittlerweile sind Post-it-Kunstwerke über alle Kontinente der Welt bekannt und nicht nur als „Krieg“ anzusehen. Soziale Netzwerke wie Twitter und Facebook werden und wurden als Katalysator für die Kleberei genutzt – sobald eine Figur an einem Büroturm entstanden ist, präsentiert sich das Kunstwerk schon im Netz.

## Infobox

Thema:	„Post-it-war“ – Kunst mit kleinen Klebezetteln
Bereich:	Gattungsübergreifendes Gestalten – Projekte
Klasse(n):	6. bis 8. Jahrgangsstufe (inkl. Variante für die Jahrgangsstufe 12)
Dauer:	2 bis 4 Stunden

## Vorüberlegungen

Ganze Geschäftsviertel mit langweiligen, tristen Fassaden verwandelten sich mithilfe der bunten Post-its in geniale Kunstwerke. Die vorbeilaufenden Passanten konnten immer größer werdende pixelige Klebezettelbilder bewundern. Heute geht es hauptsächlich darum, sich in der Größe der Motive zu übertrumpfen. Die ungeschriebene Regel der Mitarbeiter in den Bürogebäuden heißt also: Das eigene Bild muss größer und komplexer sein als das der Firma gegenüber.

Die beliebtesten Motive für die Klebezettelkunstwerke sind nicht nur „Kampfmonster“, sondern Charaktere aus Computerspielen der 70er- und 80er-Jahre (wie z.B. Pac-Man, Super Mario, Bubble Bobble, Space Invaders, Donkey Kong), da die quadratische Form der Post-it-Zettel an die grobe Pixelung aus früheren Zeiten erinnert, in denen die Grafik noch nicht so hoch entwickelt war wie heute.

Friedliche Motive wie Blümchen, Herzen, Tiere und Schriftzüge wie „I love ...“ haben auf den Fassaden auch ihre Ausstellungsfläche gefunden. Diese Motive geben manchmal sogar ein wenig Aufschluss über die derzeitige Seelenlage ihres Künstlers.

Der Trend der Post-its wird auch für Veranstaltungen übernommen. So wurden auf der **CeBIT** im März 2012 die Seitengänge der Firma IBM mit verschiedenen Schriftzügen sowie EDV- und Spielermotiven beklebt.

Kurz nach dem Tod von Apple-Gründer Steve Jobs klebten Computerläden und Softwareunternehmen sein Porträt an ihre Fensterfronten, um ihn zu ehren.

Aktuelle Klebechampions sind laut „Süddeutsche Zeitung“ immer noch die Mitarbeiter von Ubisoft mit dem Abbild der Figur *Ezio* aus *Assassin's Creed*. Diese Figur reicht über drei Stockwerke und besteht aus mehr als 3.000 Haftzetteln. Mittlerweile sind die Post-it-Motive teilweise so komplex, dass vorher am Computer Raster für die Figuren entwickelt werden müssen. Ob BNP Paribas das toppen will, ist noch nicht bekannt.

Im Internet sind verschiedene „Post-it-Creator“-Seiten zu finden, die für „Unwissende“ Vorlagen für Post-it-Kunstwerke aus einem gewählten Motiv erstellen.

### Internetseiten zur Vorbereitung:

- <http://www.sueddeutsche.de/leben/post-it-war-in-paris-klebe-helden-im-haeuserkampf-1.1137647-4>
- <http://www.postitwar.com/archive>
- <http://www.wz-newsline.de/home/panorama/post-it-war-krieg-der-haftzettel-in-pariser-bueroviertel-1.735843>
- <http://ebizarchitects.wordpress.com/2011/10/28/krieg-der-fenster-post-it-wars/>
- <http://www.basicthinking.de/blog/2011/08/31/klebende-computergrafik-bizzarrer-post-it-wettstreit-zwischen-ubisoft-und-einer-bank/>
- <http://urbanshit.de/?p=6483>
- <http://www.postitartcreator.net/>
- <http://www.ksta.de/ratgeber/post-it-monster-klebezettel-erobern-die-fenster,15189524,11979446.html>
- <http://www.postitwar.me/>
- [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) → Suchbegriff: „Post-it“ & „Post-it-war“

## Vorüberlegungen

## Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Input „Post-it-war“
2. Schritt: Post-it-Kunstwerke im Schulgebäude

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6. bis 8. Jahrgangsstufe (inkl. Variante für die Jahrgangsstufe 12, siehe „Tipp“)</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 bis 4 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• quadratische Klebezettel in verschiedenen Farben und Größen besorgen (Post-it-Zettel)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamer</li> <li>• Computerraum mit ausreichend Arbeitsplätzen</li> <li>• Fotoapparat</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klebezettel (in verschiedenen Farben und Größen)</li> <li>• evtl. Scheren</li> </ul>

**Autorin: Charlotte Kob**, Realschullehrerin, geb. 1975, Studium (Kunst, Mathematik, Mensch und Umwelt) in Freiburg, Veröffentlichungen in „Skulptur in Freiburg“ (Band I und II), war über mehrere Jahre Kooperationslehrerin mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fach Bildende Kunst, unterrichtet mittlerweile an einer Realschule in Karlsruhe.